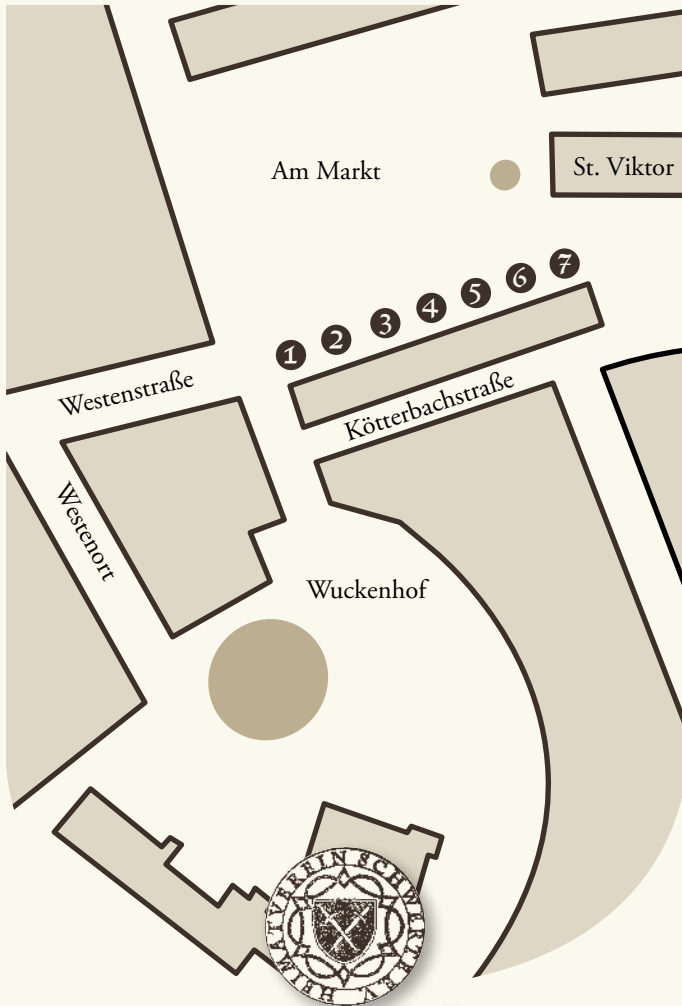


Der schiefe Turm von St. Viktor

Eine Sage aus Schwerte an der Ruhr in 7 Bildern

Schwerter Laternenweg



RUHRPOWER
elemente
Stadtwerke Schwerte

 **Sparkasse
Schwerte**

Idee und Konzept:
Heimatverein Schwerte e.V.
Zeichnungen:
Jutta Neubaur-Montenbruck

Mit freundlicher
Unterstützung:
Stadtwerke Schwerte GmbH
Sparkasse Schwerte

Der schiefe Turm von St. Viktor



Sagenhaftes
Schwerte an der Ruhr

Der schiefe Turm von St. Viktor

Eine Sage aus Schwerte an der Ruhr in 7 Bildern



Vor Jahren gab es hier in Schwerte ein Wanderheim, eine Herberge – Penne – nannten viele Schwerter das Haus.

Hier konnten wandernde Handwerksburschen übernachten, es stiegen aber auch schon mal Landstreicher dort ab.

1



Wenn sie ihren Aufenthalt dort nicht bezahlen konnten, mussten sie ihn abarbeiten: Baumstümpfe zu Brennholz zersägen und bündeln zum Verkauf.

2



Hatten diese Pennebrüder dann mal einen Groschen zu viel, dann holten sie sich drüben in dem Geschäft am ehemaligen Brücktor einen Flachmann billigen Korn und vertranken ihn hier in der Nachmittagssonne auf dem Brückengeländer. Es war der Stamplatz solcher Pennebrüder.

3

Wie Hühner auf der Stange saßen sie einträchtig nebeneinander und ließen die Flasche kreisen. Eines Tages geschah es dann: Ein Schwerter – auch der beste Bruder nicht – gesellte sich zu ihnen und war scharf auf einen Trunk aus der wandernden Flasche. Als er nichts von dem Flascheninhalt abbekam, nahm er Rache:



„Wisst ihr, warum ihr einen Bauchnabel habt?“ fragte er listig die Pennebrüder auf dem Brückengeländer. „Neeee!“ kam deren arglose Antwort. „Na, dann hört mal gut zu! Den Bauchnabel hat der liebe Gott mit dem Zeigefinger gemacht. Damals, als er die Menschen erschaffen hatte, schaute er sich noch einmal genau sein Werk an. Bevor er ihnen Leben einhauchte, ging er die Reihe entlang. Mit dem Finger stieß er jeden an der ihm gefiel: „Fertig, fertig, fertig ...!“

4



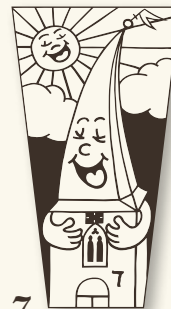
Mit jedem „Fertig!“ stieß der Schwerter Tunichtgut auch die sitzenden Pennebrüder an, recht kräftig und nicht nur so mit dem Finger. Wie beim Spiel mit Dominosteinen die Steine, so kippte hier einer nach dem anderen hintenüber. In Zeit von Sekunden war das Geländer leer.

5

Fünf tiefende Gestalten stiegen laut schimpfend aus dem Mühlenstrang und suchten nach dem Halunken. Der aber war spurlos verschwunden.



6



7

Einziger Zeuge dieser ruchlosen Tat war der Turm der St. Viktor Kirche. Er soll sich damals vor Lachen gebogen haben!